

# Fachveranstaltung Mobilitätskonzept in Gemeinden



Luzernmobil, Input  
13. Juni 2024

TRAFIKO

# Inhalt

Ausgangslage

Mobilitätskonzept

Handout  
Fachver-  
anstaltung

Fazit

# Viele Herausforderungen im Bereich Mobilität

Seit bald 20 Jahren bekannt

Verbindliche  
Klimaziele

Wandel in der Mobilität  
mit neuen Angeboten  
und Anbietern

Fortschreitenden  
Urbanisierung und  
Verdichtung gegen Innen

Bereits heute Engpässe  
zur Hauptverkehrszeit  
bei Strasse und Schiene

Ausbau der Infrastruktur kaum  
mehr möglich (Topografie,  
Kosten, Einsparungen usw.)

Verkehrsperspektiven 2050 (Bund)  
+11% Personenverkehr  
+31% Güterverkehr

# Verkehrsperspektiven 2050 des Bundes

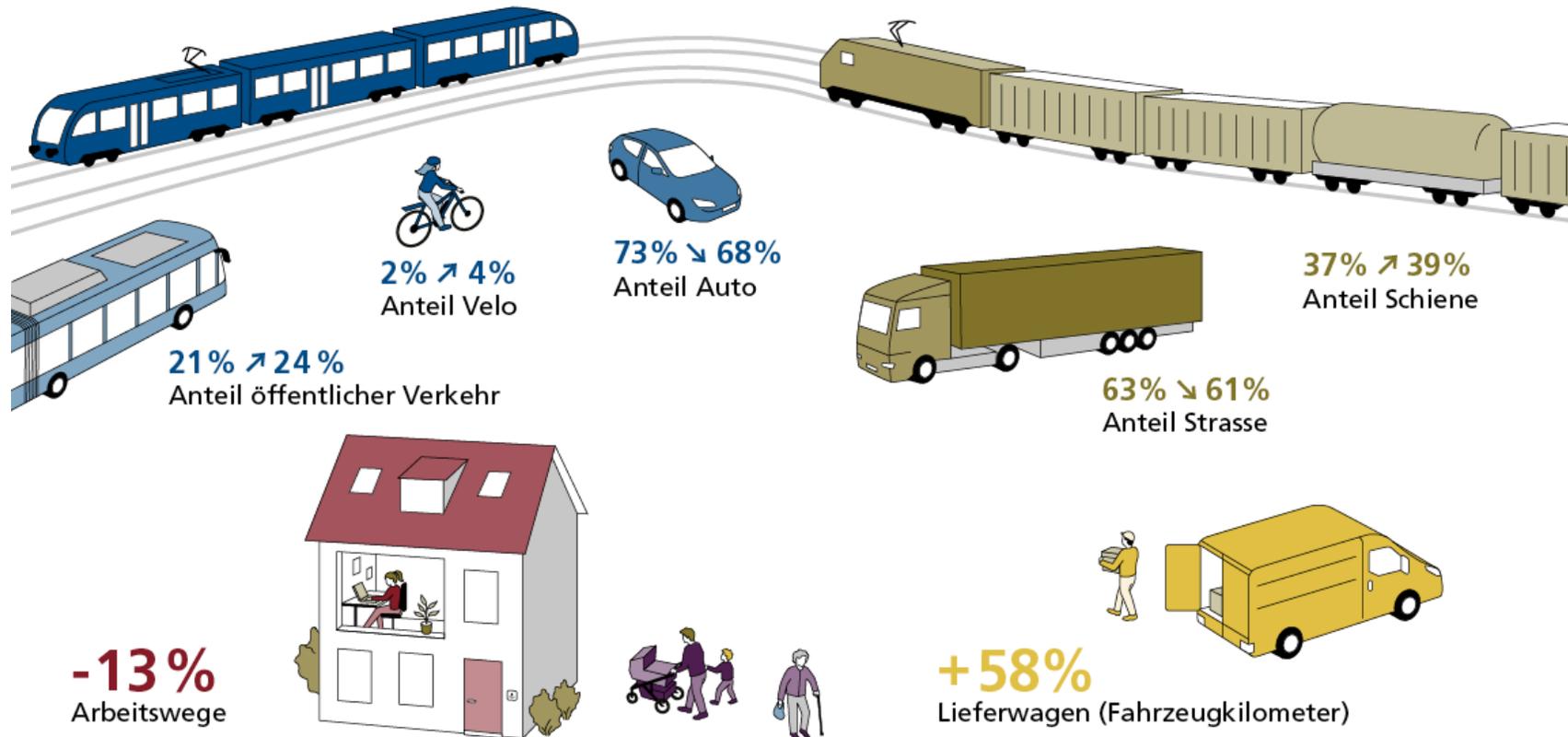
Auto-Anteil an der Verkehrsmittelverteilung soll sinken

**+11%**

Personenverkehr (Personenkilometer)

**+31%**

Güterverkehr (Tonnenkilometer)



**UVEK**

**BAV**

**ASTRA**

**BFE**

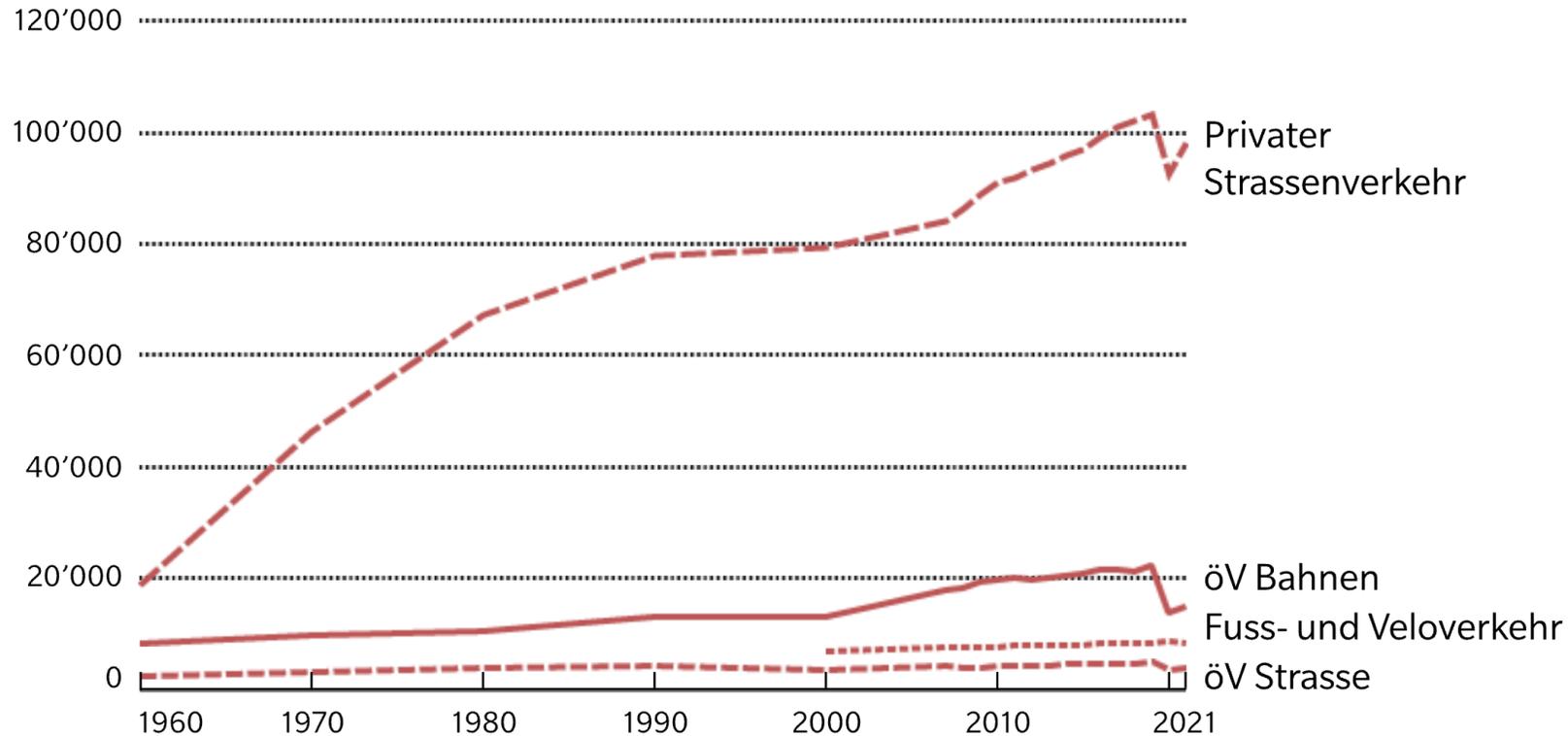
**ARE**

# Passiert ist bis jetzt wenig

Autoverkehr wächst und wächst, Verlagerung nicht spürbar

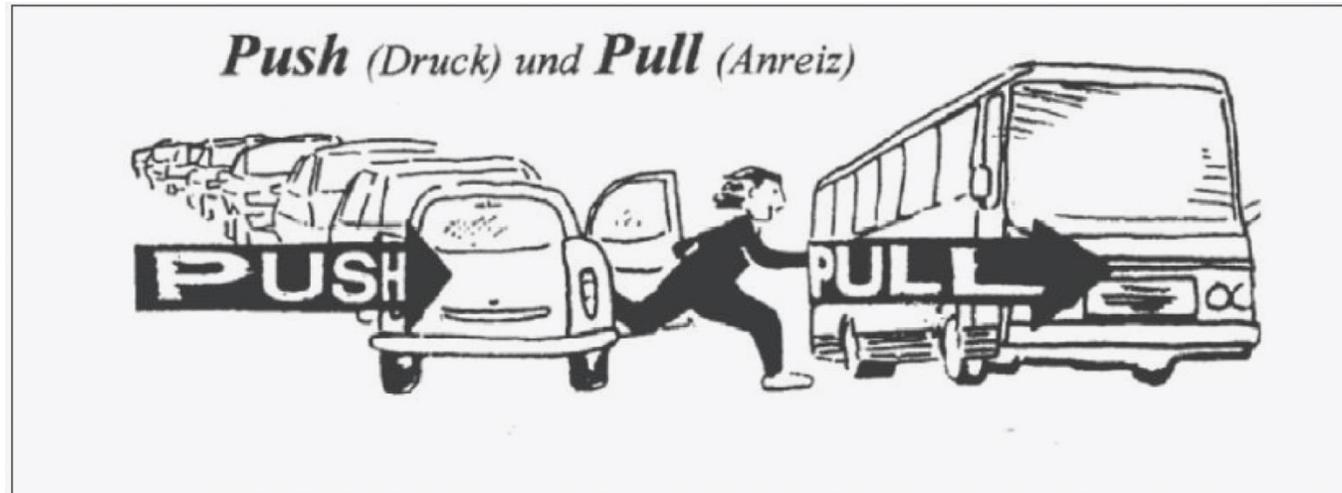
## Personenkilometer pro Verkehrsträger

in Mio. Pkm



# Rezepte sind längst bekannt

## Push & Pull



Parkplätze bewirtschaften

Attraktive Wege für den Fussverkehr

Möglichst wenig neue Parkplätze

Attraktive Wege für den Veloverkehr

Keine Erhöhung Strassenkapazität

Ausbau öffentlicher Verkehr (ÖV)

Verkehrsmanagement

ÖV nicht im Stau, hat Priorität

Mobilitätsberatung

# Verbindliche Grundlagen wären vorhanden

## Beispiel Kanton Luzern, Richtplan aus 2009 (teilrevidiert 2019)



Kantonaler Richtplan 2009, teilrevidiert 2015,  
angepasst 2019

### Richtplan-Text



17. November 2009, teilrevidiert am 26. Mai 2015, angepasst im Sinn von §14 Absatz 4 des Planungs- und Baugesetzes am 2. Juli 2019

### I. Richtungsweisende Festlegung

**M1 Die Räume Luzern Agglomeration und Luzern Landschaft, die Hauptentwicklungsachse und die Nebenachsen sowie die Zentren werden nach Bedeutung und Bedarf durch den Individualverkehr, den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr nachhaltig und abgestimmt auf die Siedlungsentwicklung und die Umwelt erschlossen. Dabei wird den Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung und der Wirtschaft, der Risikovorsorge und dem Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor übermässigen Immissionen ein hoher Stellenwert eingeräumt. Hohe Priorität geniessen Massnahmen im Bereich der Hauptentwicklungsachse.**

Im Raum Luzern Agglomeration mit dem Hauptzentrum und im Bereich der Hauptentwicklungsachse

- > wird der öffentliche Verkehr zur Erhöhung der Gesamtverkehrskapazität, zur Steigerung der Energieeffizienz und zugunsten der Umwelt bevorzugt;
- > wird dem motorisierten Individualverkehr der für die notwendige Mobilität erforderliche Strassenraum zur Verfügung gestellt;
- > wird dem nicht motorisierten Individualverkehr (Fussgängerinnen, Radfahrer) in den Strassenräumen der notwendige Platz eingeräumt, um so dessen Sicherheit und die Attraktivität zu erhöhen und damit dieser einen massgeblichen Anteil der kurzen Wege übernehmen kann;
- > werden die strassengebundenen Mittel in erster Linie für eine Optimierung des Verkehrsflusses aller Mobilitätsteilnehmenden, zur Steigerung der Verkehrssicherheit und zur Reduktion der Immissionen eingesetzt;
- > sind die weiteren Siedlungsentwicklungen, insbesondere in den Entwicklungsschwerpunkten, gemäss den Entwicklungsprioritäten der Gemeindekategorien mit der Gesamtverkehrskapazität abzustimmen;
- > wird das Agglomerationsprogramm Luzern umgesetzt.

**Wo haperts?** An der Umsetzung!

Auch in Überbauungen muss sich die Mobilität verändern.

Im Rahmen von Baubewilligungen sind daher Mobilitätskonzepte meist Pflicht.

# Inhalt

Ausgangslage

Mobilitätskonzept

Handout  
Fachver-  
anstaltung

Fazit

# Mobilitätskonzepte in Überbauungen

## Was ist ein Mobilitätskonzept?

Ein Mobilitätskonzept zeigt mit konkreten Massnahmen auf, welches Mobilitätsangebot in einer Überbauung angestrebt wird.

## Wann kommt es zum Einsatz?

Sowohl bei grösseren Arealen also auch bei kleineren Überbauungen im dichten Raum, unabhängig von Miete oder Stockwerkeigentum.

## Warum bei Überbauungen?

Die Bewohner:innen, Besucher:innen, Beschäftigten und Kund:innen erzeugen Verkehr.

## Ist die Umsetzung verbindlich?

In den meisten Fällen wird es mit der Baubewilligung für verbindlich erklärt.

# Die Umsetzung von Mobilitätskonzepten lohnt sich

P

Optimaler Ressourceneinsatz (z.B. Reduktion Anzahl Parkplätze und Einsparungen bei der Einstellhalle)



Ermöglichung Verdichtung im bestehenden Raum bei gleicher Verkehrsfläche (im Betrieb Verkehrsprobleme proaktiv vermeiden)



Argument in der Vermarktung (z.B. mit Sharing-Angebot, guter Veloinfrastruktur oder Incentivierung)



Erhöhung Akzeptanz Bauprojekt bei Bevölkerung, Behörden und Politik (Vermeidung Einsprachen)



Erreichung Klima- und Nachhaltigkeitsziele (z.B. SNBS)

# Mobilitätsmanagement vs. Mobilitätskonzept

An beiden Themen parallel arbeiten



## Mobilitätskonzept

Fokus Areal / Immobilie,  
vielfach für Baueingabe notwendig



## Mobilitätsmanagement

Fokus Unternehmen, Gemeinde (als Auftraggeberin), Bildungseinrichtung,  
für Verhaltensveränderung im Unternehmen notwendig

# Mobilitätsplanung Arealentwicklung

## Mobilität frühzeitig berücksichtigen

### Rahmenbedingungen / Kommunikation

#### 1 | Strategie Mobilität

Entwickeln eines gemeinsamen Zielbilds für das Projekt meist im Rahmen von Bebauungs- oder Gestaltungsplänen, sowie Studien, UVB und Vorprojekten.

#### 2 | Begleitung Wettbewerb

Input für Wettbewerbsprogramm, Expertenbegleitung und Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge.

#### 3 | Mobilitäts- konzept

Erarbeitung Konzept auf Basis der Strategie mit Analyse, Massnahmen, Betriebskosten und Nachweisen als Beilage beispielsweise für die Baueingaben.

#### 4 | Vorbereitung Betrieb

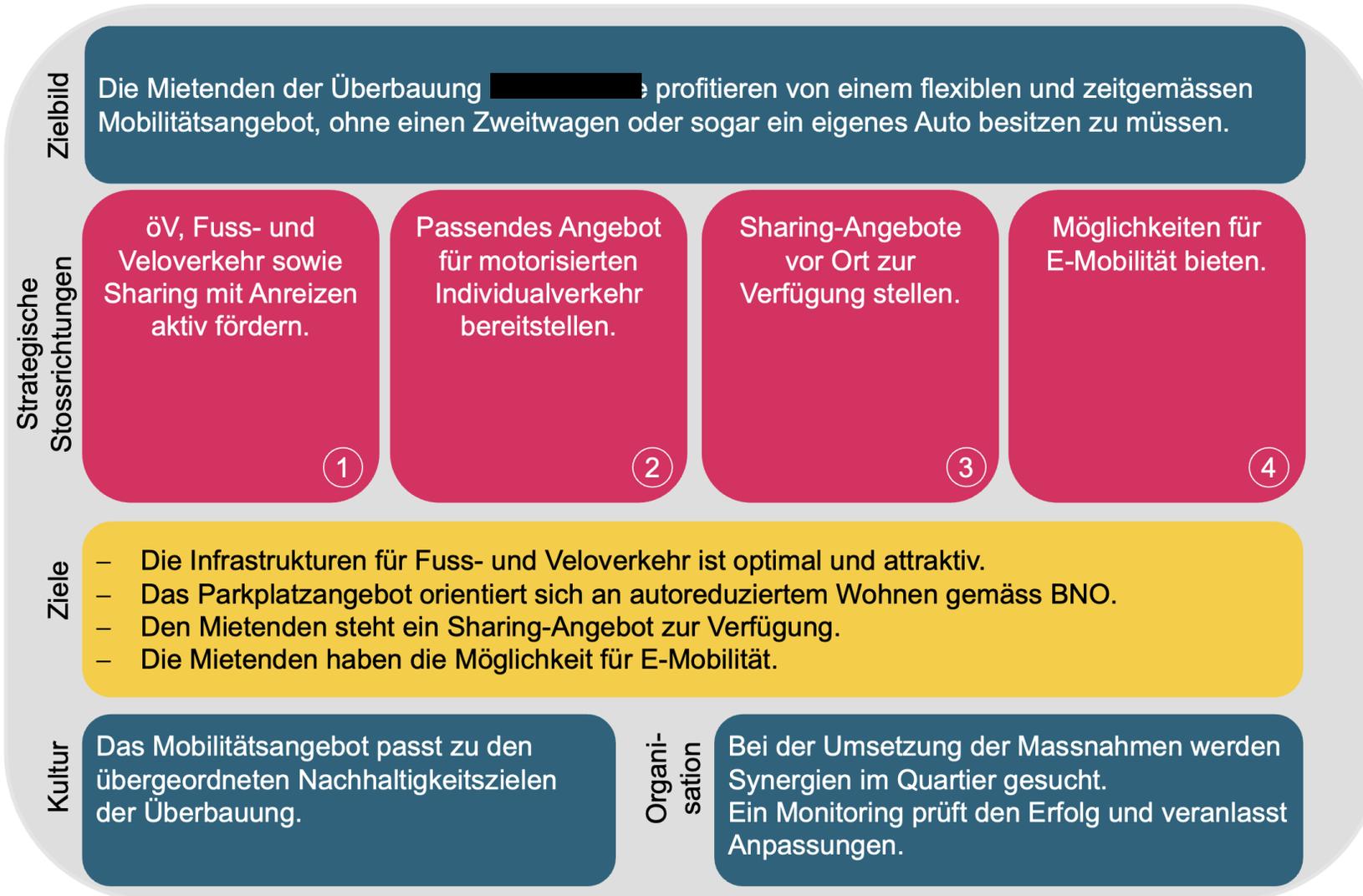
Detailabklärungen Mobilitätsangebote, Einholung von Offerten von Partnern und Vorbereitung Vergabe.

#### 5 | Betrieb mit Monitoring und Controlling

Betrieb der Mobilitätsangebote als Provider.  
Erhebung Daten und regelmässige Justierung der Massnahmen.

# Strategie Mobilität: Beispiel

Beispiel  
Projekt mit 50  
Wohnungen



# Strategie Mobilität: Klärung Ansatz Parkierung Auto

## Einordnung

- Autofreie Siedlung (0–0,2 Autos je WHG)
- Autoarme Siedlung (0,21–0,5 Autos je WHG)
- Eher autoarm (rund 0.5–0.9 Autos pro WHG)
- 1 Parkplatz pro Wohnung
- Wirtschaftliche Anzahl
- Maximal und unterirdisch
- Maximal und günstig



Hinterfragen:  
«Jede  
Wohnung  
braucht 1-2  
Parkplätze»



# Mobilitätskonzept: Auszug Schlüsselmaßnahmen



Reduziertes Parkplatzangebot Auto  
(inkl. keine Kaufpflicht Parkplätze)



Carsharing und Bikesharing  
(Bike, E-Bikes und E-Cargobikes)



E-Ladeinfrastrukturen E-Auto, E-Roller  
und E-Bike (gemäss SIA 2060)



Optimale Veloinfrastruktur  
(Einfach zugänglich, Werkstatt usw.)



Abstellplätze für Spezialfahrzeuge  
(z.B. Cargobikes oder Veloanhänger)



Management Parkraum  
(Bewirtschaftung, Vorbuchung usw.)

# Praxisbeispiel 4VIERTEL

## Mobilität als Vermarktungsargument

Miete: 0,5 PP/WHG



### Merkblatt Mobilität Wohnen

Im 4VIERTEL sind die Mieter mobil – mit und ohne eigenes Auto. Das ist ein Vorteil, denn das 4VIERTEL ist ein kostenloser Mobilitätsstation «Trafikpoint» und für ein Velo-Fachgeschäft enthalten. Bringen Mieter:innen ein eigenes Auto mit, können sie sich für das Mobilitätspaket «Parking» anmelden. Hier wird ein Parkplatz zur Verfügung gestellt. Die Mobilitätsbeiträge werden jährlich ausgeliefert. Die Mobilitätspakete animieren, neue Angebote auszuprobieren und auf ein eigenes Auto zu verzichten.

**Auto**  
Die eigenen Autos können in der Tiefgarage auf den gemieteten Parkplätzen abgestellt werden. Dafür vorgesehen sind Parkfelder im Untergeschoss 2 unter dem B. 2 und 4 (vgl. Gepl. 1). E-Bikes können ebenfalls dort abgestellt werden.

• Gebühren: Die Miete eines Auto-Parkplatzes beträgt CHF 150.- pro Monat.

**Besucherparkplätze**  
In der Tiefgarage sind auch öffentliche Parkplätze für die gewerblich genutzten Teile des 4VIERTEL untergebracht. Die Besuchenden müssen diese öffentlichen Parkplätze nutzen. Dafür sind die entsprechenden Parkgebühren zu bezahlen (Tafelungssystem mit Bonnesse gelb- und Ausfahrt).

• Gebühren: Die Gebühren für die Besucherparkplätze sind der Tabelle zu entnehmen.

Anzahl Stunden	Tag und 1-7 Uhr	Wochentag 8-17 Uhr
0,5	100	100
1	100	100
2	100	100
3	100	100
4	100	100
5	100	100
6	100	100
7	100	100
8	100	100
9	100	100
10	100	100
11	100	100
12	100	100
13	100	100
14	100	100
15	100	100
16	100	100
17	100	100
18	100	100
19	100	100
20	100	100
21	100	100
22	100	100
23	100	100
24	100	100

**Zusammenfassung Parkierung**  
Nachfolgend sind die üblichen zu den vorhandenen Parkplätzen aufgeführt.

Platzkategorie	Anzahl/Platz
Motor-/Radler-Parkplätze	75
Auto-Parkplätze	84
Öffentliche Parkplätze	12
Motor-/Radler-Parkplätze	75
Auto-Parkplätze	84
Öffentliche Parkplätze	12

### 1. Mobilitätsbeiträge: Mobilitätspakete für Mieter:innen

Im 4VIERTEL ist smarte Mobilität Wirklichkeit. Dank den attraktiven Angeboten lässt es sich problemlos ohne eigenes Auto leben. Die Mieter:innen wählen ein passendes Mobilitätspaket. In den Paketen «small», «medium» oder «large» ist die kostenlose Nutzung des öffentlichen Bikesharing-Angebots nextbike sowie Gutscheine für den ÖV, für die Mobilitätsstation «Trafikpoint» und für ein Velo-Fachgeschäft enthalten. Bringen Mieter:innen ein eigenes Auto mit, können sie sich für das Mobilitätspaket «Parking» anmelden. Hier wird ein Parkplatz zur Verfügung gestellt. Die Mobilitätsbeiträge werden jährlich ausgeliefert. Die Mobilitätspakete animieren, neue Angebote auszuprobieren und auf ein eigenes Auto zu verzichten.

Mobilitäts-pakete	Einheit	Paket «mobil small»	Paket «mobil medium»	Paket «mobil large»	Paket «Parking»
Berechtigung		1,5- bis 2,5-Whg	3,5-Whg	4,5- bis 5,5-Whg	alle
Anzahl Wohnungen	Total 192	68	22	18	84
a) Parkplatz	Whg./Jahr	kein PP	kein PP	kein PP	1 PP in Tiefgarage
b) Bikesharing Nextbike	Whg./Jahr	unlimitiert (Wert 100.-)	unlimitiert (Wert 100.-)	unlimitiert (Wert 100.-)	unlimitiert (Wert 100.-)
c) Gutschein für ÖV-Abo (GA oder Verbund-Abo)	Whg./Jahr	200.-	300.-	400.-	0.-
d) Gutschein für Nutzung von Trafikpoint	Whg./Jahr	100.-	150.-	200.-	50.-
e) Gutschein für Veloservice bei Velo-Fachgeschäft	Whg./Jahr	25.-	50.-	75.-	0.-
Wert Leistungen (exkl. Parkplatz)	Whg./Jahr	425.-	600.-	775.-	150.-
Preis Upgrade small auf medium / medium auf large	Whg./Jahr		100.-	100.-	
Preis für Mieter	Whg./Jahr	0.-	0.-	0.-	1800.-

### Wer Mobilität liebt, lebt im 4VIERTEL

Wo gibt es das schon? Pro Stunde 10 Züge und 50 Busse – gleich um die Ecke. Bike- und Carsharing vor der Wohnungstür. Ein Velo- und Fussweg direkt ins Herz von Luzern. Und abendrein noch ein Mobilitätspaket mit attraktiven Vergünstigungen. Richtig, das gibt es nur für die Mieter:innen und Mieter im 4VIERTEL in Emmenbrücke – wo smarte mobile Menschen eben leben.

4VIERTEL mit seinen 192 coolen Mietwohnungen liegt in Emmenbrücke, direkt neben dem Bahnhof und den Bushaltestellen mit vielen schnellen Verbindungen ins Luzerner Zentrum. Auch an das Netzwerk der Fuss- und Radwege entlang der Kleinen Emme und der Reuss ist das Quartier optimal angebunden. Gleichzeitig erreicht man sehr rasch die Autobahn, die nach Zürich, Basel und ins Tessin führt. Egal, ob das Ziel nahe oder weiter weg ist – vom 4VIERTEL aus ist man total mobil, unabhängig vom Transportmittel.

**Carsharing ist die Zukunft**  
Zusätzlich zum Carsharing-Angebot in der zentraleren Tiefgarage finden die Mieter:innen und Besucher:innen beim Bahnhof Emmenbrücke, zudem einen Mobility-Carsharing-Standort. Denn: ein eigenes Auto braucht es im 4VIERTEL nicht. Alles, was man benötigt, ist direkt vor Ort vorhanden. Läden, ein grosses Kino und Restaurants befinden sich im 4VIERTEL gehörenden Gebäudekomplex. Darüber können die Mieter:innen und Mieter eine Paketbox nutzen, in der Online-Shopping-Einkäufe sicher und bequem geliefert werden können, ohne dass sie zuhause sein müssen.

**Öffentlicher Verkehr top**  
Öffentliche Verkehrsmittel stehen im 4VIERTEL an erster Stelle. Mit 4 Bahn- und 6 Buslinien direkt vor der Haustür braucht man kaum auf den Fahrplan zu schauen. Die S-Bahn fährt in 8 Minuten in den Luzerner Hauptbahnhof, der Bus schafft es in 12 Minuten – und das alles mit einem dichten Takt, auch in andere regionale Zentren rundherum. Für Nachtschwärmer kommen an den Wochenenden zwei Nachtsternlinien hinzu.

**Vergünstigungen für Mieterschaft**  
Zusätzlich erhalten die Mieter:innen und Mieter im 4VIERTEL attraktive Mobilitätspakete. Diese beinhalten eine jährliche Vergünstigung auf ÖV-Abos und diverse Sharing-Angebote. Der Clou: der Preis des Mobilitätspakets ist bereits in der Miete enthalten – und wer noch mobiler und flexibler sein will, kann das Paket einfach upgraden. Ganz einfach: im 4VIERTEL wird die Mobilität zu einer smarten und stressfreien Erfahrung. Willkommen in der Zukunft!

**Zwischenstopp am Nordpol**  
Für diejenigen, die lieber auf zwei Rädern unterwegs sind, stehen im 4VIERTEL viele Fahrrad- und Rollerstellplätze zur Verfügung. Die rund 2 Kilometer lange Fahrt entlang der Reuss nach Luzern ist ein Vergnügen, mit einem kleinen Zwischenstopp in der Sommerbar Nordpol am Reusszopf umso mehr. Und logo, dass für die Zweirad-Gefährte im 4VIERTEL auch E-Ladepunkte zur Verfügung stehen. Übrigens: für volle Flexibilität sorgen die Standorte der Sharing-Services Nextbike und Trafikpoint vor Ort und in der direkten Nachbarschaft von 4VIERTEL.

- ### Top-Mobilitätsmix im 4VIERTEL
- Direkt beim Bahnhof Emmenbrücke mit bis zu 10 Zug- und 50 Busfahrten pro Stunde
  - Nextbike- und Trafikpoint-Sharingstation in 4VIERTEL Parkgarage. Weitere Sharing-Angebote in der direkten Nachbarschaft
  - Paketbox für Online-Einkäufe
  - Sehr kurze Wege: Shoppin, Fitness und Kino sowie ein vielfältiges Gastroangebot alles unter einem Dach, Events und Kultur in der benachbarten Viscosistadt



Für mehr Informationen:  
[www.4viertel.com](http://www.4viertel.com)



Direkt zu den Mietwohnungen:  
[www.4viertel.com/wohnen](http://www.4viertel.com/wohnen)

# Wirkung von Mobilitätskonzepten

Bund (über SVI) lässt in aktueller Forschung Einfluss klären

## Einfluss von Mobilitätskonzepten auf Mobilitätsverhalten und Verkehrsnachfrage

Wie und in welchem Ausmass beeinflussen einzelne Massnahmen und Massnahmenbündel in Mobilitätskonzepten das Verkehrsverhalten? Wie sieht ein praktikables standardisiertes Verfahren für das Monitoring und die Wirkungsermittlung von Mobilitätskonzepten aus?

### In der Übersicht

Was ist der Einfluss von Mobilitätskonzepten auf das Mobilitätsverhalten und das Verkehrsaufkommen? Und wie sieht ein praktikables standardisiertes Verfahren für das Monitoring und die Wirkungsermittlung von Mobilitätskonzepten aus? Diese Forschungsfragen werden wir in einem ein Konsortium aus der EBP Schweiz AG, Hochschule Luzern, Trafiko AG und Bernhard – uvb für das Bundesamt für Strassen (ASTRA) vertieft untersuchen. Durch das Forschungsvorhaben soll einerseits die bestehende Wissenslücke hinsichtlich der Auswirkungen von Mobilitätskonzepten geschlossen werden. Andererseits soll den Planenden eine Hilfestellung gegeben werden, um die Wirkungen von Massnahmen bei der Erarbeitung von Mobilitätskonzepten besser einschätzen und kommunizieren zu können. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und auf spannende Forschungsinhalte.

### Fakten

Projektart

Forschung

Beteiligte interne Organisationen   CC Mobilität

Externe Projektpartner

EBP Schweiz AG

Trafiko AG

bernhard uvb

Externe Projektfinanzierer

Astra Bundesamt für Strassen

Finanzierung

Andere Bundesstellen

# Wirkung von Mobilitätskonzepten

Modell mit  
Punkten  
(Scoring-Modell)  
zur Einordnung  
von Mobilitäts-  
konzepten  
(Grosswagen  
erreicht 6 von 16  
Punkte)

20 Liegenschaften mit/ohne Mobilitätskonzept untersucht

Mobilitätskonzept allein ist kein Garant für funktionierende, nachhaltige Mobilität

Anzahl Parkplätze und Push-Massnahmen insgesamt sind zentrale Massnahmen

Je zentraler die Lage, desto stärker reduzieren Mobilitätskonzepte den MIV-Anteil.

Mobilitätsbeiträge und Kommunikation insbesondere wichtig für Sharing und öV.

# Inhalt

Ausgangslage

Mobilitätskonzept

Handout  
Fachver-  
anstaltung

Fazit

# Handout Fachveranstaltung

Prozess mit praktischen Anwenderhinweisen



## Prozess Mobilitätskonzepte



Mobilitätsstation mit Sharing-Fahrzeugen im Nidru, Sempach

Ein Musterhandbuch für Gemeinden im Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit der Stadt Kriens und Trafiko  
Stand: Juni 2024

Luzernmobil – Checkliste Mobilitätskonzept

113

## Massnahmen Mobilität Checkliste



Mobilitätsstation mit Sharing-Fahrzeugen im Ziegeleipark Horw

Eine Mustercheckliste für Gemeinden im Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit der Stadt Kriens und Trafiko  
Stand: April 2024

Das Handbuch Prozess Mobilitätskonzepte thematisiert die Abstimmung zwischen Bauherrn und Behörden im Planungsprozess. Es verlangt, beurteilt und gewichtet werden müssen. In Ergänzung dazu sind Themen mit Bezug zur Mobilitätskonzeptgestaltung zu denken. Sie sind in der Checkliste thematisiert.

Themen-Checkliste für alle Beteiligten

- Eckwerte Projekt**
- Anzahl geplante Mobilitätsstationen
  - Fläche mit Nutzungsmöglichkeit
  - Schätzung Anzahl der Nutzer
  - Kennwert Anzahl Auto-Parkplätze pro Wohneinheit
  - Strategie Mobilität (kleine Objekte) oder Mobilitätskonzept (Grossprojekte)
  - Pläne Parkgarage und Umgebung mit bezeichneten Parkanlagen
- Auto und Parkierung**
- Parkplatzangebot Auto: Notwendige Anzahl Parkplätze für Autos unterteilt in Tiefgaragen und Aussenparkplätze
    - Wohnende

Mustermonitoring und -controlling

Luzernmobil – Vorlage Monitoring & Controlling von Mobilitätskonzepten

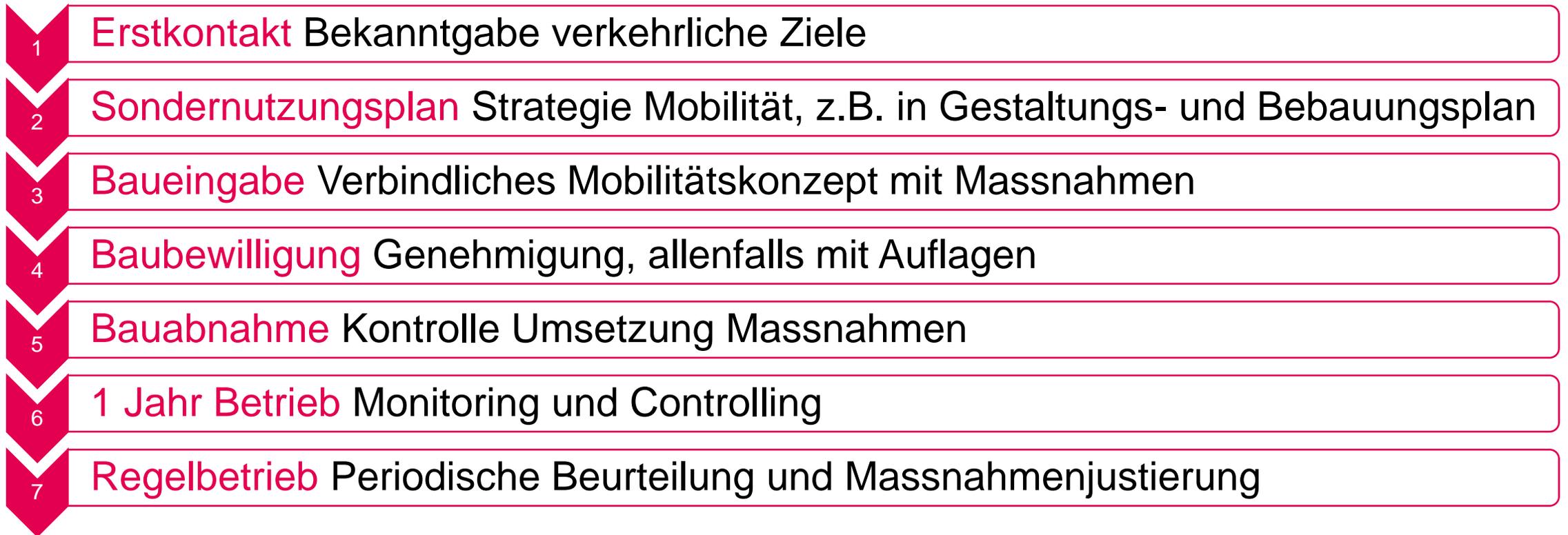
Monitoring & Controlling umgesetzter Analyseprojekte

Das Monitoring & Controlling ist ein zentraler Bestandteil der Mobilitätskonzepte. Es dient dazu, den Fortschritt der Umsetzung zu überwachen und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen. Die Tabelle zeigt die Fortschrittskontrolle für verschiedene Projekte im Jahr 2024.

Projektname	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	1986	1985	1984	1983	1982	1981	1980	1979	1978	1977	1976	1975	1974	1973	1972	1971	1970	1969	1968	1967	1966	1965	1964	1963	1962	1961	1960	1959	1958	1957	1956	1955	1954	1953	1952	1951	1950	1949	1948	1947	1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940	1939	1938	1937	1936	1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929	1928	1927	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920	1919	1918	1917	1916	1915	1914	1913	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904	1903	1902	1901	1900	1899	1898	1897	1896	1895	1894	1893	1892	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	1864	1863	1862	1861	1860	1859	1858	1857	1856	1855	1854	1853	1852	1851	1850	1849	1848	1847	1846	1845	1844	1843	1842	1841	1840	1839	1838	1837	1836	1835	1834	1833	1832	1831	1830	1829	1828	1827	1826	1825	1824	1823	1822	1821	1820	1819	1818	1817	1816	1815	1814	1813	1812	1811	1810	1809	1808	1807	1806	1805	1804	1803	1802	1801	1800	1799	1798	1797	1796	1795	1794	1793	1792	1791	1790	1789	1788	1787	1786	1785	1784	1783	1782	1781	1780	1779	1778	1777	1776	1775	1774	1773	1772	1771	1770	1769	1768	1767	1766	1765	1764	1763	1762	1761	1760	1759	1758	1757	1756	1755	1754	1753	1752	1751	1750	1749	1748	1747	1746	1745	1744	1743	1742	1741	1740	1739	1738	1737	1736	1735	1734	1733	1732	1731	1730	1729	1728	1727	1726	1725	1724	1723	1722	1721	1720	1719	1718	1717	1716	1715	1714	1713	1712	1711	1710	1709	1708	1707	1706	1705	1704	1703	1702	1701	1700	1699	1698	1697	1696	1695	1694	1693	1692	1691	1690	1689	1688	1687	1686	1685	1684	1683	1682	1681	1680	1679	1678	1677	1676	1675	1674	1673	1672	1671	1670	1669	1668	1667	1666	1665	1664	1663	1662	1661	1660	1659	1658	1657	1656	1655	1654	1653	1652	1651	1650	1649	1648	1647	1646	1645	1644	1643	1642	1641	1640	1639	1638	1637	1636	1635	1634	1633	1632	1631	1630	1629	1628	1627	1626	1625	1624	1623	1622	1621	1620	1619	1618	1617	1616	1615	1614	1613	1612	1611	1610	1609	1608	1607	1606	1605	1604	1603	1602	1601	1600	1599	1598	1597	1596	1595	1594	1593	1592	1591	1590	1589	1588	1587	1586	1585	1584	1583	1582	1581	1580	1579	1578	1577	1576	1575	1574	1573	1572	1571	1570	1569	1568	1567	1566	1565	1564	1563	1562	1561	1560	1559	1558	1557	1556	1555	1554	1553	1552	1551	1550	1549	1548	1547	1546	1545	1544	1543	1542	1541	1540	1539	1538	1537	1536	1535	1534	1533	1532	1531	1530	1529	1528	1527	1526	1525	1524	1523	1522	1521	1520	1519	1518	1517	1516	1515	1514	1513	1512	1511	1510	1509	1508	1507	1506	1505	1504	1503	1502	1501	1500	1499	1498	1497	1496	1495	1494	1493	1492	1491	1490	1489	1488	1487	1486	1485	1484	1483	1482	1481	1480	1479	1478	1477	1476	1475	1474	1473	1472	1471	1470	1469	1468	1467	1466	1465	1464	1463	1462	1461	1460	1459	1458	1457	1456	1455	1454	1453	1452	1451	1450	1449	1448	1447	1446	1445	1444	1443	1442	1441	1440	1439	1438	1437	1436	1435	1434	1433	1432	1431	1430	1429	1428	1427	1426	1425	1424	1423	1422	1421	1420	1419	1418	1417	1416	1415	1414	1413	1412	1411	1410	1409	1408	1407	1406	1405	1404	1403	1402	1401	1400	1399	1398	1397	1396	1395	1394	1393	1392	1391	1390	1389	1388	1387	1386	1385	1384	1383	1382	1381	1380	1379	1378	1377	1376	1375	1374	1373	1372	1371	1370	1369	1368	1367	1366	1365	1364	1363	1362	1361	1360	1359	1358	1357	1356	1355	1354	1353	1352	1351	1350	1349	1348	1347	1346	1345	1344	1343	1342	1341	1340	1339	1338	1337	1336	1335	1334	1333	1332	1331	1330	1329	1328	1327	1326	1325	1324	1323	1322	1321	1320	1319	1318	1317	1316	1315	1314	1313	1312	1311	1310	1309	1308	1307	1306	1305	1304	1303	1302	1301	1300	1299	1298	1297	1296	1295	1294	1293	1292	1291	1290	1289	1288	1287	1286	1285	1284	1283	1282	1281	1280	1279	1278	1277	1276	1275	1274	1273	1272	1271	1270	1269	1268	1267	1266	1265	1264	1263	1262	1261	1260	1259	1258	1257	1256	1255	1254	1253	1252	1251	1250	1249	1248	1247	1246	1245	1244	1243	1242	1241	1240	1239	1238	1237	1236	1235	1234	1233	1232	1231	1230	1229	1228	1227	1226	1225	1224	1223	1222	1221	1220	1219	1218	1217	1216	1215	1214	1213	1212	1211	1210	1209	1208	1207	1206	1205	1204	1203	1202	1201	1200	1199	1198	1197	1196	1195	1194	1193	1192	1191	1190	1189	1188	1187	1186	1185	1184	1183	1182	1181	1180	1179	1178	1177	1176	1175	1174	1173	1172	1171	1170	1169	1168	1167	1166	1165	1164	1163	1162	1161	1160	1159	1158	1157	1156	1155	1154	1153	1152	1151	1150	1149	1148	1147	1146	1145	1144	1143	1142	1141	1140	1139	1138	1137	1136	1135	1134	1133	1132	1131	1130	1129	1128	1127	1126	1125	1124	1123	1122	1121	1120	1119	1118	1117	1116	1115	1114	1113	1112	1111	1110	1109	1108	1107	1106	1105	1104	1103	1102	1101	1100	1099	1098	1097	1096	1095	1094	1093	1092	1091	1090	1089	1088	1087	1086	1085	1084	1083	1082	1081	1080	1079	1078	1077	1076	1075	1074	1073	1072	1071	1070	1069	1068	1067	1066	1065	1064	1063	1062	1061	1060	1059	1058	1057	1056	1055	1054	1053	1052	1051	1050	1049	1048	1047	1046	1045	1044	1043	1042	1041	1040	1039	1038	1037	1036	1035	1034	1033	1032	1031	1030	1029	1028	1027	1026	1025	1024	1023	1022	1021	1020	1019	1018	1017	1016	1015	1014	1013	1012	1011	1010	1009	1008	1007	1006	1005	1004	1003	1002	1001	1000	999	998	997	996	995	994	993	992	991	990	989	988	987	986	985	984	983	982	981	980	979	978	977	976	975	974	973	972	971	970	969	968	967	966	965	964	963	962	961	960	959	958	957	956	955	954	953	952	951	950	949	948	947	946	945	944	943	942	941	940	939	938	937	936	935	934	933	932	931	930	929	928	927	926	925	924	923	922	921	920	919	918	917	916	915	914	913	912	911	910	909
-------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

# Prozess

Vom Erstkontakt bis zum Regelbetrieb



# Inhalt

Ausgangslage

Mobilitätskonzept

Handout  
Fachver-  
anstaltung

Fazit

# Fazit

Offene  
Frage:  
Change im  
Bestand?

Klimastrategie, Mobilitätsstrategie, Richtpläne, Ortsplanung, Normen und Empfehlungen konkret anwenden und Massnahmen beschleunigt umsetzen (Umsetzung 4V-Strategie).

Auch in Überbauungen muss sich die Mobilität verändern. Im Rahmen von Baubewilligungen sind daher Mobilitätskonzepte meist Pflicht.

Kern jedes Mobilitätskonzepts sind die Anzahl Parkplätze. Bei Miete und STOWE (Kaufpflicht PP) soll autofreies Wohnen ermöglicht werden.

Zeitgemässe Mobilitätskonzepte ermöglichen ein optimales, zeitgemäss und umweltfreundliches Mobilitätsangebot.

Möglichst früh im Planungsablauf die Mobilität thematisieren. Bereits bei der Erstanfrage bei der Gemeinde sollen Eckwerte und Intensionen bekannt gegeben werden (verkehrliche Ziele).

Alle Beteiligte kennen den Prozessablauf und richten sich danach. Einheitliche Regelungen innerhalb der Verwaltung, damit alle Areale gleich behandelt werden.

# Trafihacks

#41

## Ins Doing kommen

Nach Gesamtverkehrskonzepten müssen die Massnahmen auch umgesetzt werden

Beinahe jeder Kanton, jede Stadt oder jede Gemeinde hat eine Mobilitätsstrategie, ein Gesamtverkehrskonzept oder ein Verkehrsrichtplan. Fast wöchentlich werden schweizweit neue Planungen veröffentlicht, in den Parlamenten diskutiert oder von der Exekutive verabschiedet. So weit so gut. Eine politische Verankerung ist dringend notwendig. Jedoch bedarf es danach auch einer Handlung bzw. einem «Doing». Unsere Erfahrung zeigt, dass leider ein Grossteil dieser Konzepte zwar bei jeder Gelegenheit zitiert wird, aber kaum Taten folgen. Beispiele gefällig? Beinahe in jedem Gesamtverkehrskonzept ist die Rede von «Sharing fördern», «Besetzungsgrad der Autos erhöhen» oder

Dimension

Denken

Verändern

Machen

Verkehrsmittel

Auto

Fussverkehr

öV

Velo



# Kontakt

Roman Steffen  
+41 41 252 07 07  
roman.steffen@trafiko.ch

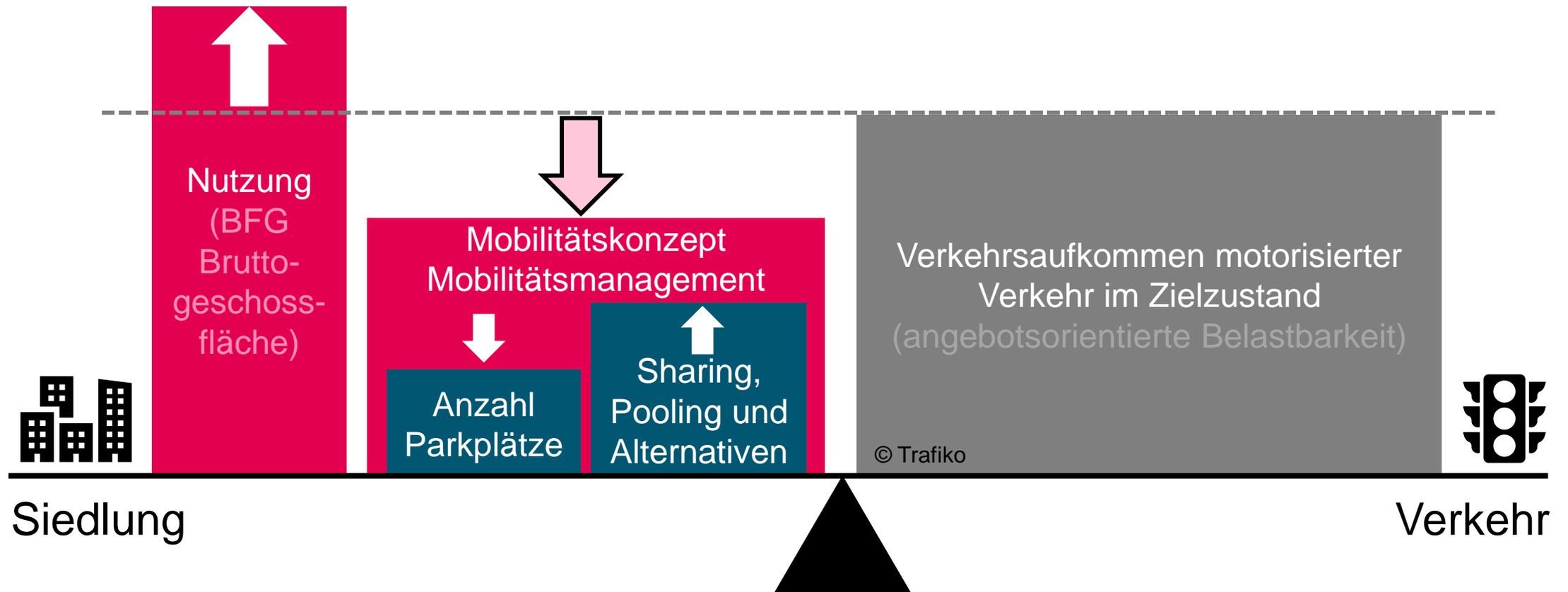
Trafiko AG  
Kastanienbaumstrasse 301  
6047 Kastanienbaum

[www.trafiko.ch](http://www.trafiko.ch)



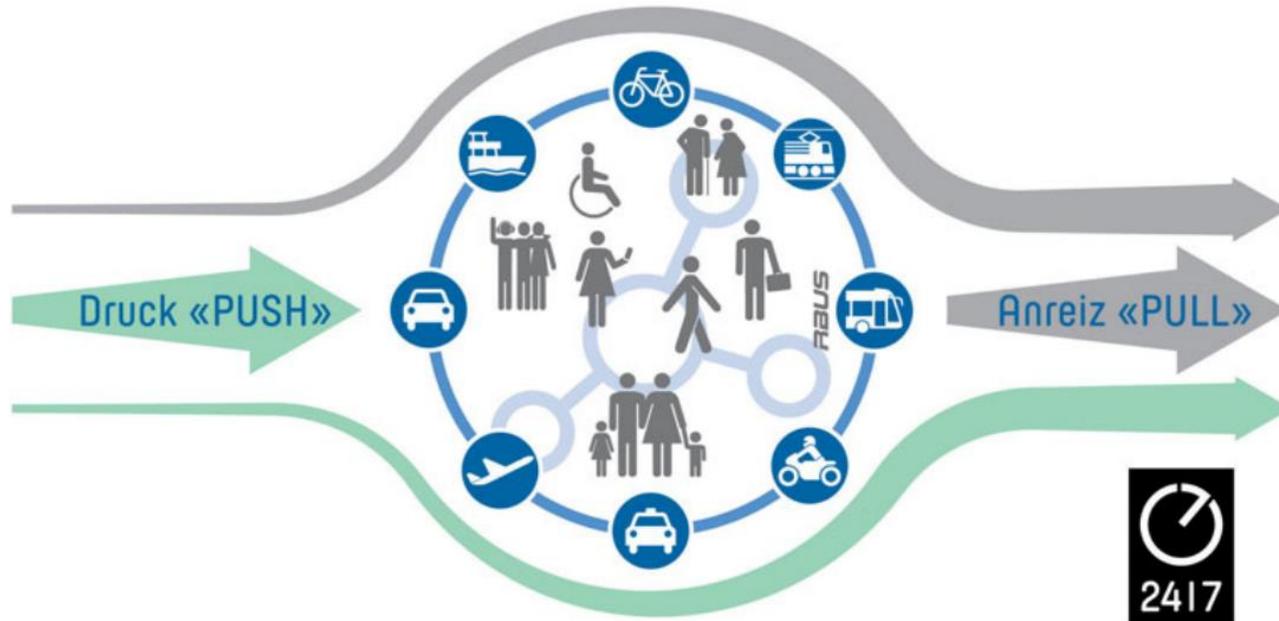
# Abstimmung Siedlung und Verkehr

Wir wollen ein Gleichgewicht herstellen, damit das Verkehrssystem funktioniert.



# Planungsansatz Push und Pull

Mit Druck und Anreizen arbeiten, um Mobilität koordiniert zu beeinflussen



- Parkraumbewirtschaftung
- Kaum neue Parkplätze in Ballungsgebieten
- Massvolle Leistungssteigerungen der Strasse
- Aktive Verkehrssteuerung
- Mobility Pricing
- Attraktive Fuss- und Velowege
- Ausbau öffentlicher Verkehr (öV)
- Gute öV-Infrastrukturen (z.B. Bushub)
- Bevorzugung öV auf Strasse
- Mobilitätsmanagement
- Sharing-Konzepte
- Gute Tarifprodukte